

# Studium der Erhaltung zeitgenössischer Kunst an der Berner Fachhochschule

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **16 (2001)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-726970>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Studium der Erhaltung zeitgenössischer Kunst an der Berner Fachhochschule

Seit 1999 besteht an der Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung unter dem Dach der Berner Fachhochschule die Möglichkeit der Ausbildung zur Restauratorin oder zum Restaurator für Moderne Materialien und Medien. Dieser Studienzweig befasst sich mit den spezifischen Erfordernissen der Konservierung/Restaurierung von Gegenwartskunst und zeitgenössischem Kulturgut.

Das Studium der Konservierung/Restaurierung in Bern setzt als Schulabschluss die Matura, Berufsmatura oder abgeschlossene BMS voraus. Zusätzlich wird als Vorqualifikation ein Praktikumjahr in einem Atelier für Konservierung und Restaurierung verlangt. Einer mehrtägigen Eignungsprüfung folgt der Eintritt in ein pluridisziplinäres und generalistisch ausgerichtetes, zweijähriges Grundstudium, das Grundwissen in Naturwissenschaften, Kunstgeschichte, Wissenschaftlichen Grundlagen, Fotografie und Dokumentation sowie Kunsttechnologie und Konservierung vermittelt. Ausserdem arbeiten die Studierenden während zwei Tagen pro Woche in den Konservierungsateliers der verschiedenen Vertiefungsrichtungen. Nach Abschluss des Grundstudiums durch eine Vordiplomprüfung treten die Studierenden in ein zweijähriges, nach ECTS-Richtlinien modularisiertes Hauptstudium ein. Dazu gilt es sich für eine spezifische Vertiefungsrichtung zu entscheiden um eine fachliche Vertiefung in einer bestimmten Disziplin zu ermöglichen. Neben den klassischen Vertiefungsrichtungen Architektur-oberfläche & Raumausstattung, Graphik, Schriftgut & Fotografie, Gemälde & Skulptur besteht auch die Möglichkeit, sich im Bereich der Erhaltung Moderner Materialien & Medien, also von Gegenwartskunst zu spezialisieren.

Diese Vertiefung soll im Folgenden näher beschrieben werden, zumal es sich um ein in dieser Form einmaliges Studienangebot im deutschsprachigen Raum handelt.

Die spezifischen Lehrinhalte werden in Form sogenannter Lehrmodule, Projektarbeiten und Semesterarbeiten vermittelt und erarbeitet. Das Hauptstudium endet mit der Ausarbeitung einer Diplomarbeit zu einem fachspezifischen Thema.

## Lehrmodule

Als Module werden im Hauptstudium meist einwöchige Blockveranstaltungen bezeichnet, die ein Thema von verschiedenen Seiten her beleuchten. Das modulare Lehrsystem hat den Vorteil, dass sich Lehrende und Studierende während dieser Zeit ganz auf ein bestimmtes Thema konzentrieren können. Ausserdem erleichtern Module den Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden. Im Bereich Moderne Materialien & Medien werden Module zu folgenden Themen angeboten:

- Degradation und Konservierung synthetischer Polymere
- Elektronische Komponenten moderner Kunst
- Methoden der Apparativen Untersuchung an den Materialien moderner Kunst
- Untersuchungstechnisches Praktikum
- Erhaltung audiovisueller Medien
- Prüfung und Beurteilung von Konservierungsstoffen und Konservierungsverfahren
- Film- und Videokonservierung
- Dokumentation und Erhaltung multimedialer und kinetischer Installationen
- Vertiefte Kunstgeschichte für den Fachbereich

Zusätzlich belegen die Studierenden vier weitere Module, die auf den Fachbereich Bezug nehmen. Diese Module können auch aus dem Studienangebot anderer Studiengänge und Hochschulen gewählt werden.

## Projektarbeiten

Die Praxisausbildung findet sowohl intern im eigenen Konservierungs- und Restaurierungsatelier als auch in externen Sammlungen in Form sogenannter Projektarbeiten statt. Dabei reicht das Tätig-



keitsspektrum der Studierenden von der Entwicklung eines Ausstellungs-, Depot- und Konservierungskonzeptes für ein kleines Museum über konventionelle Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten wie Festigungen, Rissverklebungen, etc., bis hin zu eher experimentellen Arbeiten, wie die Entwicklung neuer Dokumentationsformen für kinetische Kunst. Die Zusammenarbeit mit anderem Institutionen und Museen wird besonders gepflegt, ist sie doch ein wichtiger Garant für den Praxisbezug der Projektarbeiten.

## Semesterarbeiten

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Fachwissen im Hauptstudium mit zwei Semesterarbeiten. Die Themen ergeben sich sinnvollerweise aus den gewählten Projektarbeiten. In den letzten vier Semestern wurden Arbeiten über eine Kunststoffsammlung aus den 50er Jahren, über Oxalate als Degradationsprodukte auf Oberflächen, über die Möglichkeiten der Nachrüstung eines Kühlmoduls für Acrylglas-Kleinvitrinen, über die Technologie und Degradationsformen an Laserdiscs, über besondere Dokumentationsformen für Kunst im Internet, über die Degradation von Kämmen aus Nitrocellulose, über Möglichkeiten der Festigung von Haarrissen in Epoxydharzplastiken, über Siliconharze in der zeitgenössischen Kunst und über Dokumentationsmöglichkeiten für kinetische Plastiken von Jean Tinguely geschrieben. Drei Arbeiten werden unter der eigenen Webseite [www.vielgut.ch](http://www.vielgut.ch) vorgestellt.

## Diplomarbeiten

In diesem Herbst beenden die ersten drei Studierenden, zwei Studentinnen und ein Student, ihr Hauptstudium in der Vertiefungsrichtung Moderne Materialien & Medien mit einer Diplomarbeit. Es handelt sich um folgende Studierende und Arbeiten:

- Jarczyk, Agathe: Kopierstrategien zur Erhaltung von Videokunst
- Doering, Dörte: Degradation von Objekten aus Cellulosenitrat und Möglichkeiten ihrer Konservierung
- Stürmer, Ulrich: Die Dokumentation von Videogeräten, Monitoren und Beamern in Installationen und Skulpturen

## Zusammenarbeit mit Institutionen, Fachleuten und Künstlern

Der Kontakt und der Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern, Museen, Archiven und Fachleuten im Bereich Moderner Materialien & Medien wird sehr geschätzt und intensiv gepflegt. Ins regelmässige Programm gehören auch Workshops und Fachtagungen, wie die im vergangenen Februar durchgeführte Tagung „Zwischen Flucht und Flüchtigkeit – die Bewahrung von Videokunst und digitalem Kulturgut“. In Kürze werden die Referentenbeiträge auf der schon erwähnten Webseite [www.vielgut.ch](http://www.vielgut.ch) bereitstehen.

## Kontakt

*Moderne Materialien:*  
Prof. Dr. S. Wuelfert,  
[stefan.wuelfert@hgkk.bfh.ch](mailto:stefan.wuelfert@hgkk.bfh.ch)

*Moderne Medien:*  
Doz. B. Spalinger,  
[barbara.spalinger@hgkk.bfh.ch](mailto:barbara.spalinger@hgkk.bfh.ch)

*Berner Fachhochschule  
Hochschule für Gestaltung, Kunst  
und Konservierung  
Studiengang Konservierung und  
Restaurierung  
Studerstrasse 56, 3004 Bern*